

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. A.
Helleste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM mit Zustagen; einzelne Nummern 15 Pf.
: Gemeinde-Verbands-Ostkonto Nr. 3 :
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Textzeile 20 Reichspfennige, Eingeladrt und Reklamen 60 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 262

Montag, am 16. November 1930

96. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die Novemberstürme brausen über das Land, und so schön beim hellen Himmel und zeitweisen Sonnenschein von der Stube aus das Wetter gestern zum Rirmes-sonntag auch ausschaute, draußen, besonders auf freien Lagen, pfliff einem doch ein recht frischer Wind um die Nase. Trotzdem aber gingen doch viele hinaus, teils zu einem stärkenden Spaziergang nur, zum Luftschöpfen nach dem Andie-Stube-Gebannsein einer Woche, teils auch um in einem der umliegenden Orte Rirmes zu feiern. So entwickelte sich denn auch gestern noch ein verhältnismäßig recht starker Verkehr auf Fußwegen, Eisenbahn und Landstraße. Auf letzterer ging es den Passanten freilich manchmal schlecht, wenn dahinschiebende Autos, deren Fahrer leider oft auf erstere keine Rücksicht nehmen, durch Pfützen hindurchfahren und die Sonntagskleidung der Spaziergänger beschmutzen. Am heutigen Rirmesmontag ist der Himmel schon wieder grau in grau und ab und zu fällt Regen.

Dippoldiswalde. Die SA. der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, Ortsgruppe Dippoldiswalde, fand sich am Sonntag vormittag 1/210 Uhr im Saale des Hotels Dresden ein, um in ernster Andacht und Feierstunde derer zu gedenken, die fürs Vaterland dahingegangen sind, ihr Bestes hergegeben haben, ihr Herzblut. Pfarrer a. D. Köhler gedachte in einer erhebenden Rede der 2 000 000 im Weltkrieg gefallenen Helden, aber auch der Toten, die ihr Herzblut für das dritte deutsche Reich, für Deutschlands Wiederaufstieg geopfert haben. Anschließend zog die SA. geschlossen nach dem Kriegerdenkmal in der Nicolaisirade und legte daselbst durch ihren SA.-Führer Müller einen Kranz nieder. Mit dem Rufe „Ich halt' einen Kameraden“ wurde die erhebende Feier beendet.

— In dem Berichte über die Feier einer goldenen Hochzeit in Dresden muß der Name richtig Vertel (nicht Bertel) lauten.

— Die gestrige Filmvorführung „Sturm über Asien“ vom Arbeiterbildungsausschuß reichte sich würdig den vorangegangenen an und fand vollste Anerkennung der zahlreich Erschienenen.

Dippoldiswalde. Die Motorprüfungs-Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr wurde heute früh 3.30 Uhr zu einem Schadenfeuer in Riederpöbel alarmiert und rückte dahin um 3.40 ab, wo sie bereits 3.47 eintraf. Gegen 1/47 lehrte die Spritze wieder zurück.

Dippoldiswalde. Nächste Mütterberatung Dienstag, den 11. November, nachmittags von 2—3 Uhr, im Diakonot; nächste Tuberkulosenberatung Mittwoch, den 12. November, vormittags von 9—11 Uhr, im Bezirkshaus, Gartenstraße.

Dippoldiswalde. In der „Reichskrone“ findet heute ein Militärkonzert statt. Siehe Inserat.

Reichstädt. Im oberen Gasthofe konzertiert morgen das Prinzgep-Orchester Dresden unter Leitung von Kapellmeister Rappelt.

Oberfrauenendorf. Morgen Dienstag wird im hiesigen Gasthofe ein Militärkonzert stattfinden, ausgeführt von der Kapelle der Infanterieschule Dresden, Leitung Obermusikmeister Köhler.

Schmiedeberg. Der Erzgebirgs-Zweigverein bietet seinen Mitgliedern nicht bloß reizvolle Wanderungen während der Sommerszeit, sondern er sucht auch echte erzgebirgische Geselligkeit zu pflegen. Am Sonnabend eröffnet er im Saale von Marxners Gasthof die Reihe seiner winterlichen Veranstaltungen mit einem erzgebirgischen Unterhaltungsabend. Die rührige Hauskapelle erfreute die Besucher wieder durch ihre trefflichen, gutgespielten Weisen, darunter ein Erzgebirgslied-Potpourri, komponiert von einem lieben Freund und Förderer des Vereins, Direktor Reuter in Klingenthal. Vorsitzender Welsche entbot den Anwesenden einen herzlichen Willkommengruß, und Kantor Preßler—Schönfeld erteilte mit seinen heiteren Mundartvorträgen den lebhaftesten Beifall. Im Mittelpunkt des Abends stand ein kleines Theaterstück „Dr liebe Eßland“, ein erzgebirgischer Schwank in einem Aufzuge. Die Mitwirkenden führten ihre Rollen mit großer Geschicklichkeit durch und gaben sich die redlichste Mühe, den erzgebirgischen Dialekt getreulich nachzuahmen. Die Aufführung verfehlte nicht ihre Wirkung und erzielte allseitige Heiterkeit. Den Schluß des wohlgelungenen Abends bildete ein flotter Tanz, dem in ausgiebigster Weise gehuldigt wurde.

Dresden. Die Landtagsfraktion der Wirtschaftspartei hat beschlossen, auf den von ihr bisher vertretenen Anspruch auf den Posten des Landtagspräsidenten zugunsten der stärksten nichtmarxistischen Landtagsfraktion, der Nationalsozialisten, zu

Abrüstungs-Jabotage!

Um die Militärdienstzeit — Deutscher Antrag abgelehnt

Genf, 9. November.

Im Vorbereitenden Abrüstungsausschuß wurde die im vorigen Jahre vertagte Diskussion über die Dauer der Dienstzeit und ihre Festlegung im Entwurf der Abrüstungskonvention fortgesetzt. Dem Ausschuß lag auch vom Mai v. J. noch ein Antrag des Grafen Bernstorff vor, der davon ausgeht, daß die Herabsetzung der Dienstzeit, die im Entwurf vorgesehen ist, allein noch nicht als eine wirksame Abrüstungsmaßnahme angesehen werden kann und der folgerichtig auch eine Herabsetzung und Beschränkung des jährlichen Truppenkontingents fordert, und zwar derart, daß die hierfür festgelegten Zahlen von keinem der vertragschließenden Staaten überschritten werden dürfen. Weiter forderte der deutsche Antrag, daß die Ausbildungszeit und aktive Dienstzeit getrennt angegeben werden müssen und daß über die Personen, die ihrer militärischen Dienstpflicht genügt haben, keine Listen mehr geführt werden dürfen.

Der deutsche Antrag wurde nach einer ausgedehnten Debatte, an der sich namentlich die Vertreter der großen Militärmächte beteiligten, von einer großen Mehrheit des Ausschusses abgelehnt.

Graf Bernstorff hatte seinen Antrag auf der letzten Tagung im Mai vorigen Jahres eingehend begründet und konnte sich infolgedessen darauf beschränken, vom Ausschuß die Abstimmung über seinen Antrag zu verlangen. Dem Vorbereitenden Abrüstungsausschuß wurde so nochmals eine letzte Gelegenheit gegeben, zu beweisen, daß er gewillt ist, den Konditionsentwurf im Sinne einer wirksamen Abrüstungsmaßnahme zu gestalten. Gegen den deutschen Antrag sprachen insbesondere die Vertreter Japans, Frankreichs, Italiens und Belgiens. Der französische Vertreter M a s s i g e erklärte, die Tendenz des deutschen Antrags sei offensichtlich die, die Frage der ausgebildeten Reservisten noch einmal aufzuwerfen, eine Frage, die bereits entschieden, und die demgemäß für die letzten Beratungen ausgeschaltet sei. Lord C e c i l gab eine Erklärung ab, in der er nicht gegen, aber auch nicht für den deutschen Antrag sprach. Der deutsche Antrag wurde in der Diskussion positiv nur von Lit w i n o f f unterstützt.

Am Schluß der Debatte, aus der sich ergab, daß die bisherige völlig negative Einstellung der Mehrheit des Ausschusses zu den wesentlichsten Punkten der Abrüstung sich nicht geändert hat, gab Graf Bernstorff eine kurze, aber sehr scharfe Erklärung ab, in der u. a. folgendes sagte: Wenn eine Abrüstungskonvention die ausgebildeten Reservisten ausläßt, angesichts der Tatsache, daß heute in einer Reihe europäischer Staaten der Mensch von der Wiege bis zum Grabe

so behandelt wird, daß er nur noch Soldat ist, dann ist eine solche Konvention nicht der Einte wert, die für ihre Unterschrift verwendet wird.

Sodann kam man zur Abstimmung der wesentlichen Teile des deutschen Antrages, der mit 12 gegen sechs Stimmen und zahlreichen Stimmenthaltungen abgelehnt wurde. Für den deutschen Antrag stimmten die Vertreter Hollands, Norwegens, Schwedens, Chinas und Rußlands. Die Vertreter Großbritanniens und der Vereinigten Staaten enthielten sich der Stimme. Unter den Ländern, die gegen den deutschen Antrag stimmten, befinden sich die Vertreter Frankreichs, Japans, Italiens, Belgiens und der Türkei.

Nach der Abstimmung erhob sich Graf Bernstorff noch einmal zu einer kurzen Erklärung, in der er sagte, daß die deutsche Delegation an den Abstimmungen über die zu dem betreffenden Artikel noch vorliegenden Anträge kein Interesse mehr habe.

In englischem Lichte besehen

Die unabhängige englische Wochenzeitschrift „Saturday Review“ schreibt: Zum ersten Male seit dem Kriege macht sich in der deutschen Öffentlichkeit die größte Erbitterung über die Verzögerung der Abrüstung anderer Mächte geltend.

Wäre ein anderer als Henderson Staatssekretär des Auswärtigen, dann würde die britische Regierung vielleicht imstande sein, ein Kompromiß zwischen Paris und Berlin zu bringen, aber das britische Ansehen in Europa ist auf seinem tiefsten Punkt angelangt. Es ist aufsehenerregend unser Schicksal, untätig zuzusehen, bis irgendeine Katastrophe eintritt.

Für sofortige Abrüstung

„Manchester Guardian“ tritt in einen Leitartikel dafür ein, sobald wie möglich eine allgemeine Abrüstungskonferenz einzuberufen. Das Blatt sagt: Die Regierungen Europas müssen endlich erklären, ob sie überhaupt zur Abrüstung bereit sind. Ein scharfer italienisch-französischer Abrüstungswettbewerb und die noch erstere Gefahr, daß Deutschland das Recht zur Aufrüstung beansprucht, das ihm schwerlich verweigert werden könnte, müssen verhindert werden können.

Die Abrüstungskonferenz im nächsten Jahre wird vielleicht fehlgeschlagen, aber eine Fortsetzung der gegenwärtigen Politik der sogenannten Vorbereitung muß zur Katastrophe führen.

verzichten und somit eine Kandidatur ihres Abgeordneten Enterlein nicht aufzustellen.

Dresden. Am 4. November ist, wie erst jetzt bekannt wird, Generalleutnant a. D. Adolf Müller im 76. Lebensjahre in Dresden gestorben. Er wurde 1855 in Cuba bei Chemnitz geboren und trat im April 1872 als Hoantagente in das Inf.-Reg. Nr. 104 in Chemnitz ein. 1888 wurde er Hauptmann und Kompaniechef im Jägerbataillon Nr. 12, 1895 Major und Bataillonskommandeur im Inf.-Reg. Nr. 103 und 1899 Oberstleutnant im Stabe des Inf.-Reg. Nr. 102, 1902 Oberst und Kommandeur des Inf.-Reg. Nr. 177 in Dresden. 1911 nahm er seinen Abschied. Im Kriege fand er Verwendung als Kommandeur der 19. Ersatzdivision, mußte aber wegen Krankheit in die Heimat zurückkehren.

Dresden. Wie das Polizeipräsidium gegen 20 Uhr mitteilt, ist der 9. November in Dresden trotz zahlreicher Umzüge der verschiedensten Organisation ruhig verlaufen.

Freiberg. Die bürgerliche Fraktion der Stadtverordneten in Leipzig hatte dem Oberbürgermeister Dr. Hartenstein hier die Stelle des 2. Bürgermeisters von Leipzig angetragen. Wie Dr. Hartenstein in der Stadtverordnetenitzung am Freitag mitteilte, hat er gebeten, von seiner Berufung abzusehen.

Chemnitz. Um den Betrieb der Straßenbahn rentabel zu gestalten, beabsichtigt die Verwaltung, Entlassung von Personal vorzunehmen oder Kurzarbeit einzuführen, wozu die Stadtverordneten aber ihre Zustimmung versagen. In der Kreishauptmannschaft fanden darüber in den letzten Tagen Verhandlungen statt, die aber ergebnislos verliefen. Auch die Verhandlungen am Sonnabend blieben ohne Erfolg, so daß nunmehr das Oberverwaltungsgericht am 12. November darüber entscheiden wird, ob der Rat der Stadt ohne Einverständnis der Stadtverordneten berechtigt ist, Entlassungen bei der Straßenbahn vorzunehmen.

Chemnitz. Im Stadtteil Altchemnitz gelang es, in später Nachtstunde durch die Aufmerksamkeit zweier Zivilpersonen einen hier wohnhaften 18-jährigen Barfchen festzunehmen,

der stehenshalber bei einem Bäckermeister eingestiegen, aber geflohen worden war. Dem Barfchen konnten noch 2 frühere Einbrüche an demselben Ort nachgewiesen werden, bei dem ihm einmal ein Vorkbetrag von 120 M. in die Hände gefallen war, während der andere mitlungen war. Der Täter hat früher bei dem Bestohlenen in der Lehre gestanden.

Meerane. In Meerane hatte eine bekannte Gesellschaft beschlossen, ein großes Gänsebratenessen zu veranstalten. Die Gänse sollten gekauft werden, aber eine wollte man einem Vereinsmitglied heimlicherweise entführen. Es wurde auch der Name des Betroffenen genannt, der auch in der Versammlung zugegen war. Eines Morgens, als der Betroffene in seinen Stall ging, mußte er das Fehlen einer Gans feststellen. Er mag vielleicht nicht geglaubt haben, daß das Tier von seinem Vereinskameraden geholt worden sei; denn er fuhr zu einem Hellscher, der ihm erklärte: „Die Gans befindet sich bei ihren Freunden.“ Das machte den Geschädigten so verdrossen, daß er zur Kriminalpolizei ging und dort Strafantrag stellte. Unterdessen haben die Freunde, die die Gans heimlich in einem Auto entführt hatten, die Gans wieder zurückgegeben mit dem Bemerkten: Untauglich — ein Jahr zurück! Die Strafanzeige nimmt jedoch ihren Fortgang. Die Gans lebt noch, und die Stadt lacht viel über das Ereignis.

Bad Lausick. Kürzlich zeigten sich bei dem 13 Jahre alten Sohn einer hiesigen Witwe Lähmungserscheinungen. Der Bezirksarzt ordnete die sofortige Ueberführung des Knaben nach Leipzig an, wo endgültig festgestellt werden soll, ob es sich um spinale Kinderlähmung handelt. Sämtlichen Kindern aus dem von der Mutter des erkrankten Jungen bewohnten Hause wurde der Schulbesuch vorläufig unterbunden.

Wetter für morgen :

Nur zeitweise auffrischende Winde aus West bis Nordwest, meist trübe; nach milder Nacht tagsüber nur geringe Erwärmung. Vertikal Nebel, zeitweise Niederschlag.

B. Wunderrampe strecken (Sammlung).
L. Die Wunderrampe. Mombas arvensis (Kraut).
Kochschnecken (Kraut) in der Wunderrampe.
6. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
7. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
8. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
9. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
10. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
11. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
12. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
13. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
14. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
15. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
16. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
17. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
18. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
19. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
20. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
21. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
22. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
23. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
24. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
25. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
26. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
27. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
28. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
29. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
30. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
31. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
32. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
33. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
34. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
35. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
36. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
37. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
38. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
39. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
40. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
41. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
42. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
43. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
44. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
45. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
46. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
47. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
48. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
49. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
50. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
51. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
52. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
53. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
54. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
55. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
56. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
57. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
58. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
59. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
60. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
61. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
62. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
63. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
64. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
65. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
66. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
67. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
68. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
69. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
70. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
71. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
72. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
73. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
74. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
75. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
76. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
77. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
78. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
79. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
80. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
81. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
82. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
83. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
84. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
85. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
86. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
87. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
88. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
89. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
90. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
91. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
92. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
93. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
94. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
95. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
96. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
97. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
98. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
99. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.
100. Das Wunderrampe. Mombas arvensis.